

GiardinaZürich: Eva Bruhin gestaltet mit Beton

Was bewegt eine junge Künstlerin, mit dem an sich kalten und grauen Werkstoff Beton zu arbeiten? Es muss die Faszination sein für dieses schnörkellose Material mit seiner riesigen Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten, das sich hervorragend kombinieren lässt und durch seine raumgebende Grosszügigkeit und kreative Schlichtheit besticht.

Entstehungsgeschichte

Eva Bruhin wurde von der Messeleitung der Giardina angefragt, einen Garten zu gestalten. Aus ihrer Liebe zu Experimenten mit neuen Materialien und Kreationen entstand die Idee, einen Garten zu entwerfen, den es bisher weder als Konzept noch in dieser Art der Materialisierung gab.

Inspiziert von den Kulturen moderner, architektonischer Gärten Mexikos, dem Süden der USA und dem südlichen Mittelmeerraum, die in erster Linie als Rückzugsort vor der gleissenden Sonne gebaut wurden, entwarf sie den Garten «Farben des Südens», angepasst an die klimatischen Verhältnisse der Schweiz.

Das Konzept

Für den Garten standen 150 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung, die auf unterschiedlichen Ebenen über Treppenelemente genutzt werden und verschiedene Räume beinhalten sollte. Das einfache wie geniale Gartenkonzept bestand aus einer langen Rückwand, einer Trennwand mit ausgeschnittenem Fenster, welche den Ess- vom Rückzugsbereich trennt, und durch die Öffnung trotzdem den Bezug zu den Räumen schafft.

Das Element Wasser durfte auf keinen Fall fehlen. Den eigentlichen Blickfang im Garten bildete ein 11 Meter langes und 50 cm hohes Wasserbecken aus blau eingefärbtem Beton, welches den Aussenbereich vom sehr stylischen Kernbereich des Gartens trennte.

Beton – wieder entdeckter Baustoff

Für die Realisierung des Gartens setzte Eva Bruhin voll auf den Werkstoff Beton und zeigt damit, dass Beton nicht ein simpler Baustoff, sondern Kunst ist. Mit der Beimischung von intensiven Farbpigmenten interpretierte sie den Baustoff neu.

Eva Bruhin, die Gartenarchitektin, gehört zu jenen Kreativen, die den Beton als lebendige Masse begreifen. Die ein Flair dafür haben, was man mit Kreativität bewirken kann.

Die Zusammenarbeit mit der MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG ...

Als Gartenarchitektin plante Eva Bruhin den Garten von A–Z, den Bau überliess sie den Spezialisten. Für die Fertigung der gewichtigen Betonelemente wurde die MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG betraut, welche die Pläne der Designerin in Form und Farbe in einer spannenden Zusammenarbeit umsetzte.

Details

Elemente aus dem Werk Rotzloch

35 Stk. Winkelplatten	80–380 kg
7 Stk. Winkel	bis 4750 kg
26 Stk. Platten	180–1000 kg
12 Stk. Fundamente	380–680 kg
4 Stk. Treppenelemente	690–3600 kg
1 Stk. Tresen	1800 kg
1 Stk. Cheminée	5000 kg

Alle Betonlemente sind in drei verschiedenen mediterranen Farben durchgefärbt.

Die Oberflächen sind schalungsglatt gefertigt, mit scharfen Kanten.

Es wurden keine Versetzhilfen eingebaut.

Das Versetzen der Elemente erfolgte mit Gurten.

Für den Transport (CREABETON BAUSTOFF AG) waren fünf Fuhren mit einem zusätzlichen Fahrzeug mit grossem LKW-Kran nötig.

Wasserbehälter aus dem Werk Däniken

Material: Weisszement, Farbe: blau Kaolor PP 800
L/B/H exakt 11.064 x 0.992 x 0.50 m
Wand-/Bodenstärke 12–15 cm
Gewicht 6900 kg

Kanten 6 x 6 mm gefast, Oberfläche schalungsglatt
Der Wasserbehälter wurde «über Kopf» betoniert und nach einer Woche Härtezeit gedreht.

... und den Gartenbauern

Mit Feller Gartenbau aus Bern und Gstaad, Ammann Gärten aus Zürich und Künsnacht sowie Egli Gartenbau aus Sursee konnten die idealen Partner für die Erdarbeiten und das Einbringen der Pflanzen gefunden werden.

Der 150m²-Showgarten von Eva Bruhin an der Giardina 2010 mit Elementen der MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG



eva bruhin design – gärten und landschaften

Büro für Gartenarchitektur und Landschaftsdesign. Eva Bruhin entwirft Gärten, Parkanlagen, Innenhöfe, Terrassen und andere Aussenräume.

Ihr Credo: «Der Garten verkörpert die Sehnsucht nach der individuellen Verwirklichung des Paradieses»

www.evabruhindesign.ch
info@evabruhindesign.ch

Feuerzauber im «Cheminée»

